

Stand der Kulturen

22. Kalenderwoche 2026

27.05.2026

Die Niederschläge in der vergangenen Woche brachten zunächst unabhängig von ihrer Höhe Entlastung auf allen Standorten. Trotzdem sind auf den sandigen Böden infolge der hohen Verdunstung durch die hochsommerlichen Temperaturen des letzten Wochenendes die Bodenwasservorräte schon wieder bedenklich zurückgegangen. Die derzeitige Vegetationsentwicklung liegt aktuell einige Tage vor dem langjährigen Mittel.

Wintergetreide

- Wintergerste und Winterroggen beginnen zu blühen, bei Triticale ist das Ährenschieben weitestgehend abgeschlossen.
- Beim Winterweizen schieben frühe Sorten die Ähren, alle anderen Sorten sind noch in der Phase Schossen bis Ährenschwellen
- Bestände überwiegend gesund

Winterraps

- Gros der Schläge abgehende Blüte bis Blühende
- Bestände nach wie vor gesund mit sehr ungleichmäßigen Bestandeshöhen
- Insektenzuflug beobachten und Hinweise des LALLF beachten

Sommergetreide

- Gros des Sommergetreides befindet sich in der Schossphase, teilweise erscheint bereits das letzte Blatt
- bisher geringer Krankheitsdruck,
- Bestände kontrollieren

Leguminosen

- Erbsen, und Lupinen sind im Längenwachstum
- Ackerbohnen erste Blütenansätze sichtbar
- Sojaaussaat abgeschlossen, erste Bestände laufen auf

Mais

- Gros der Bestände aufgelaufen und im Stadium Blattentwicklung,
- Aussaat Zweifruchtmais nahezu abgeschlossen
- Aktuell günstige Wachstumsbedingungen, anfängliche Gelbfärbung wandelt sich in grün

Kartoffeln

- Kartoffelbestände laufen auf bzw. sind bereits in der Blattentwicklung
- Insektenzuflug beobachten und Hinweise des LALLF beachten, erste Kartoffelkäfer wurden in den Beständen gesichtet

Ackerfutter (ohne Mais) und Grünland

- Die Niederschläge der letzten zehn Tage führten zusammen mit höheren Temperaturen auf den Niedermooren zu einem deutlich verbesserten Wachstum auch in den östlichen Landesteilen.
- Wegen der fortgeschrittenen Reifeentwicklung vieler Bestände musste die Ernte aus Gründen der Qualitätssicherung aber häufig bei geringeren Aufwuchsmengen erfolgen. Gleichzeitig wurden damit gute Voraussetzungen für den zweiten Aufwuchs geschaffen.
- Die Ertragssituation im Feldfutterbereich kann nach der Bergung des ersten Aufwuchses als durchschnittlich bezeichnet werden, bei allerdings deutlichen regionalen Unterschieden. Für die meisten Feldfutterbestände herrschen derzeit relativ gute Nachwuchsbedingungen.
- Auch auf den meisten Weideflächen haben sich die Nachwuchsbedingungen deutlich verbessert, so dass die Futterversorgung bei normaler Besatzdichte gewährleistet sein dürfte.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft

Gabriele Pienz, Dr. Volker Michel, (SG Sortenwesen und Biostatistik), Dr. Ines Bull, Dr. Jana Peters, Andreas Titze, (SG Acker- und Pflanzenbau) und Stephan Alvers (Institut für Tierproduktion)

18276 Gülzow - Prüzen, Dorfplatz 1 / OT Gülzow

Telefon: 0385 / 58860232

[g.pienz@lfa.mvnet.de]